

Kriegs-Nachrichten.

Wir haben hierüber die wichtigsten und meist wünschlichsten Nachrichten...

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatz.

Befestigungen der Einnahme von Galveston.

Der Richmond Enginer vom 10. Jan. bringt folgende Nachrichten: Mobile, 8. Jan. Das „New Orleans Delta“ vom 6. Januar bringt folgende Neuigkeiten:

Gegen 2 Uhr am Neujahr-Morgen kamen 4 Rebellen-Kanonenboote die Buff-Bayou herunter in die Galveston Bay und legten sich neben die „Harriet Lane“...

Darauf sprangen die Texaner an Bord und nahmen noch einen verwerflichen Kampf das Fahrzeug weg. Die Kanonenboote der Rebellen waren mit Baumwollbällen bedeckt...

Commander Richman war entschlossen, den „Hessfield“ nicht nehmen zu lassen, und nach einer Verabredung mit den Offizieren und der Mannschaft wurde beschlossen, sich auf dem Schiff zu halten...

Der Rest der Yankee-Flotte und ein Transportschiff entkamen. Zwei Kanonenboote an der Landung mit zwei Compagnien des 42. Massachusetts-Regiments an Bord wurden weggenommen...

Fort Monroe, 10. Jan. Richmonder Blätter vom 11. Jan. enthalten ein Telegramm von Gen. Magruder, worin er meldet, daß 5 Kanonen-Kanonenboote des Ver. St. Kriegesampfer Harriet Lane vor Galveston weggenommen...

Unionstruppen rücken in Nord Carolina vor. Charleston, 8. Jan. Das Folgende ist von Kingston, N. C., vom 8.:

Der Feind macht ungeheure Vorberreitungen zum Vorrücken. Täglich kommen Verstärkungen zu Suffort an.

Die Yankee's in Newbern und Moorehead City sind 50,000 Mann stark unter Gen. Foster. Sie werden wahrscheinlich gleichzeitig Charleston, Goldsboro, Wilmington und Weldon angreifen.

Die Streitmacht welche zu Newbern und Beaufort versammelt ist, umfasst die Commandos von drei Gen. Majors, die eine Macht von mindestens 50,000 Mann bilden.

Die Flotte zu Beaufort ist großartig. Man glaube, daß ein Angriff auf Wilmington und Goldsboro beabsichtigt wird.

Das siegreiche Treffen bei Springfield, Missouri. Cincinnati, 14. Jan. Colonel Grady's offizielle Depesche an General Curtis, datirt Springfield, den 10. Januar, lautet folgendermaßen:

Der Feind attackirt uns am 8. d. Er war zwischen 4000 bis 6000 Mann stark unter dem Commando von Marmaduke, Underbridge &c. Das Gefecht dauerte von 10 Uhr bis Abends mit Verlusten, aber jeder Angriff wurde brav zurückgeschlagen.

Bei einbrechender Dämmerung zog sich der Feind zurück. Am 9. früh zeigte sich der Feind mit voller Macht von einer andern Seite.

Wichtig von Viduaburg. Cairo, 11. Jan. Ein eben von der Mündung des Nijoo angekommenes Boot bringt authentische Berichte von Viduaburg.

Gen. George vom Kanonenboot „Vernon“ farb in Folge der Wunden, die er bei der Attacke auf Sagues Wharf erhielt.

Der Krieg im Südwesten.

Die Einnahme von Arkansas Post bestätigt. Glänzender Sieg. 8 Rebellenregimenter gefangen.

Der Krieg in Tennessee und Kentucky. Nashville, 13. Jan. Cheatham's und McCouns Rebellen-Divisionen sind bei Shelbyville und erwarten 30,000 Mann Verstärkungen aus Virginien unter Longstreet.

Fort Monroe. Fort Monroe, 12. Jan. Hier eingelangte Depeschen aus Newbern melden, daß die Rebellen in Folge der Befestigung der Eisenbahn und Brücken durch unsere Truppen sehr leiden.

Die Division des General Fremont zu Petersburg ist nach Raleigh marschirt. Ein Theil der Armee des Gen. Lee ist von der Armee am Rappahannock nach Richmond zurückgeführt und soll bereit gehalten werden, nach verschiedenen Punkten in Nord Carolina zu marschiren.

Gen. Foster ist während den letzten beiden Wochen bedeutend verkräftet und rüfete sich, wiederum in 5 Meilen des Staates vorzurücken. Er ist entsetzt, die Eisenbahn-Verbindung zwischen den Golf-Staaten zu unterbrechen.

Hier wird allgemein die Meinung geäußert, daß die große Flotte, welche hier versammelt ist, dazu bestimmt ist, mit einer Expedition zur Einnahme von Wilmington, den Endpunkt von drei wichtigen Eisenbahnen zu cooperiren.

Gen. Magruder sagt in seiner offiziellen Depesche über die Wegnahme der Harriet Lane: „Ich habe 600 Gefangene gemacht und eine große Menge wertvolle Vorräthe, Waffen &c. weggenommen.“

Gen. Magruder's ganze Division nebst mehreren andern und mehreren Truppen ist schon in Newbern angekommen und zur Action bereit.

Die Richmonder Zeitungen vom 11. Januar melden in einer Depesche aus Raleigh: In Newbern waren am Mittwoch noch 55 Yankee-Transportschiffe.

Die Streitmacht welche zu Newbern und Beaufort versammelt ist, umfasst die Commandos von drei Gen. Majors, die eine Macht von mindestens 50,000 Mann bilden.

Die Flotte zu Beaufort ist großartig. Man glaube, daß ein Angriff auf Wilmington und Goldsboro beabsichtigt wird.

Das siegreiche Treffen bei Springfield, Missouri. Cincinnati, 14. Jan. Colonel Grady's offizielle Depesche an General Curtis, datirt Springfield, den 10. Januar, lautet folgendermaßen:

Der Feind attackirt uns am 8. d. Er war zwischen 4000 bis 6000 Mann stark unter dem Commando von Marmaduke, Underbridge &c. Das Gefecht dauerte von 10 Uhr bis Abends mit Verlusten, aber jeder Angriff wurde brav zurückgeschlagen.

Bei einbrechender Dämmerung zog sich der Feind zurück. Am 9. früh zeigte sich der Feind mit voller Macht von einer andern Seite.

Wichtig von Viduaburg. Cairo, 11. Jan. Ein eben von der Mündung des Nijoo angekommenes Boot bringt authentische Berichte von Viduaburg.

Gen. George vom Kanonenboot „Vernon“ farb in Folge der Wunden, die er bei der Attacke auf Sagues Wharf erhielt.

Der Krieg im Südwesten.

Die Einnahme von Arkansas Post bestätigt. Glänzender Sieg. 8 Rebellenregimenter gefangen.

Der Krieg in Tennessee und Kentucky. Nashville, 13. Jan. Cheatham's und McCouns Rebellen-Divisionen sind bei Shelbyville und erwarten 30,000 Mann Verstärkungen aus Virginien unter Longstreet.

Fort Monroe. Fort Monroe, 12. Jan. Hier eingelangte Depeschen aus Newbern melden, daß die Rebellen in Folge der Befestigung der Eisenbahn und Brücken durch unsere Truppen sehr leiden.

Die Division des General Fremont zu Petersburg ist nach Raleigh marschirt. Ein Theil der Armee des Gen. Lee ist von der Armee am Rappahannock nach Richmond zurückgeführt und soll bereit gehalten werden, nach verschiedenen Punkten in Nord Carolina zu marschiren.

Gen. Foster ist während den letzten beiden Wochen bedeutend verkräftet und rüfete sich, wiederum in 5 Meilen des Staates vorzurücken. Er ist entsetzt, die Eisenbahn-Verbindung zwischen den Golf-Staaten zu unterbrechen.

Hier wird allgemein die Meinung geäußert, daß die große Flotte, welche hier versammelt ist, dazu bestimmt ist, mit einer Expedition zur Einnahme von Wilmington, den Endpunkt von drei wichtigen Eisenbahnen zu cooperiren.

Gen. Magruder sagt in seiner offiziellen Depesche über die Wegnahme der Harriet Lane: „Ich habe 600 Gefangene gemacht und eine große Menge wertvolle Vorräthe, Waffen &c. weggenommen.“

Gen. Magruder's ganze Division nebst mehreren andern und mehreren Truppen ist schon in Newbern angekommen und zur Action bereit.

Die Richmonder Zeitungen vom 11. Januar melden in einer Depesche aus Raleigh: In Newbern waren am Mittwoch noch 55 Yankee-Transportschiffe.

Die Streitmacht welche zu Newbern und Beaufort versammelt ist, umfasst die Commandos von drei Gen. Majors, die eine Macht von mindestens 50,000 Mann bilden.

Die Flotte zu Beaufort ist großartig. Man glaube, daß ein Angriff auf Wilmington und Goldsboro beabsichtigt wird.

Das siegreiche Treffen bei Springfield, Missouri. Cincinnati, 14. Jan. Colonel Grady's offizielle Depesche an General Curtis, datirt Springfield, den 10. Januar, lautet folgendermaßen:

Der Feind attackirt uns am 8. d. Er war zwischen 4000 bis 6000 Mann stark unter dem Commando von Marmaduke, Underbridge &c. Das Gefecht dauerte von 10 Uhr bis Abends mit Verlusten, aber jeder Angriff wurde brav zurückgeschlagen.

Bei einbrechender Dämmerung zog sich der Feind zurück. Am 9. früh zeigte sich der Feind mit voller Macht von einer andern Seite.

Wichtig von Viduaburg. Cairo, 11. Jan. Ein eben von der Mündung des Nijoo angekommenes Boot bringt authentische Berichte von Viduaburg.

Gen. George vom Kanonenboot „Vernon“ farb in Folge der Wunden, die er bei der Attacke auf Sagues Wharf erhielt.

Sehr lesenswerth.

Vor einigen Tagen machten die hervortragenden Kaufleute von New York dem General Butler ihre Aufmerksamkeit über den Gelegenheitsfall seiner Anwesenheit über die Sklaverei und die fühligen Zustände aus.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Nachrichten aus Europa.

Großbritannien. Bei der, am 31. Dec. zu Manchester gehaltenen Arbeiter-Versammlung führte der Mayor den Vortritt, Hr. Barclay, ein Parlaments-Mitglied und der Neager Jackson, der entlaufene Kutscher des Jefferson Davis waren gegenwärtig.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Ein Brief von John Stuart Mill, der die Demonstration zu Gunsten des Nordens der Ver. St. als eine gerechte Verwerfung der niederrächtigen Sentimentalität eines Theils des Volkes sehr warm lobte, wurde vorgelesen.

Eine schauerliche That.

Aus Kuttelberg in Schlesien wird dem „M. Volksbl.“ nachstehendes mitgeteilt: In der Ortsgemeinde Karlsballe in Jägerndorfer Bezirke starb in jüngster Zeit die Gattin eines dortigen Einwohners.

Der Leichnam wurde mit dem schon bereiteten Leichentuche bekleidet und vorläufig in eine Kammer des Hauses gelegt. Am darauffolgenden Abend ging der Gatte der Verstorbenen aus dem Hause, um für das Leichenbegängniß einige Anordnungen zu treffen.

Als sich plötzlich die Thüre derselben öffnete und eine hohe Gestalt, mit dem Tode nanngende der Verstorbenen bekleidet, ihn entgegengrat. Mit erhobenen Armen winkte die Gestalt den Dienstleuten zu, sich zu entfernen, welchem Wunsch die vermeintlichen Geistes sie auch mit außerordentlicher Schnelligkeit Genüge leisteten.

Als später ihr Herr zurückkehrte, wurde ihm der Vorfall gemeldet und er fand daselbst die Leiche völlig nackt. Der Thäter hatte nicht allein den ganzen Verlehnzunge der Verstorbenen bekleidet, sondern auch noch viele andere in der Kammer befindlich gewesene Gegenstände mit sich fortgenommen.

Der Vorfall erregte wegen der ungewöhnlichen Frechheit die Aufmerksamkeit der Behörden und wurde demselben als Verbrechen angesehen. Eine Spur des Thäters, welcher die Leiche befohlen, konnte bisher nicht aufgefunden werden.

Gefangung von New Jersey. Trenton, 14. Jan. Heute früh lief bei der Gefangung die Postkutsche des Gouverneurs ein. Sie enthält einen Bericht über die Stellung der Freiwilligen und die Finanzen des Staates.

Die Bundesregierung schuldet dem Staate New Jersey noch \$400,000. Die Fortsetzung des Krieges für die Constitution wird bekräftigt. Der Patriotismus des Volkes solle sich durch Irthümer der Regierung nicht wanken lassen.

Im Senat brachte Hr. Holman von Bergen Friedensresolutionen nach dem Muster von Hr. Brooks von N. J. Erpreß vorgeschlagen ein. Nach denselben soll sofort ein Waffenstillstand für 6 Monate geschlossen werden.

Die Besichtigungen auf der Westseite dehnen sich auf 9 oder 10 Meilen aus und sie sollen durch 30 Geschütze, zum Theil von schwerem Kaliber, bedeckt sein. Außerdem hat der Feind noch vier Feldbatterien. Die unter Gen. Wall beherrschte Rebellen-Befestigung soll 15,000 Mann zählen; mehrere Tausend davon sind jedoch Meger, die an den Schanzarbeiten beschäftigt sind.

In der Nähe von Baton Rouge soll Gen. Sibley mit 1500 bis 2000 Mann Cavallerie halten. Am 20sten December war Jeff. Davis in Jackson, Missouri, und ging nach einer dortigen Zeitung an diesem Tage nach einem wichtigen Punkt ab, nämlich nach Port Hudson, wo er am 21. December sich aufhielt.

Port Hudson ist als Mississippi-Punkt von großer Bedeutung und die Rebellen werden jede mögliche Anstrengung machen, diesen Punkt zu halten. Auch Gen. Beauregard soll die dortigen Befestigungen kürzlich inspizirt haben.

Postkutsche des Gouverneurs von Ohio. Cleveland, 7. Jan. Gov. Tod überreichte gestern der Gefangung seine Postkutsche. Er sagt: Ohio sei zu jedem Opfer bereit, um die Rebellen verdienstlos zu bekämpfen und Geseh und Ordnung wieder herzustellen.

Sellen Gabn betreffend. Neugierige Personen haben seit Kurzem sich darüber die Köpfe zerbrochen, was das Bild des Jahns, welches seit der letzten Wahl an der Spitze vieler demokratischer Blätter figurirt, eigentlich für eine Bedeutung habe.

Spielt nicht mit Schiffswehren. Eine 10 Jahre alte Tochter von Wm. Bauman zu Franklin, Kanago County, Pa., erkrankte vor Kurzem sehr mit einem Fieber. Eben von der Schule nach Hause gekommen, sah sie ein Pflöckchen in der Schublade liegen, in welche sie ihre Bücher zu legen pflegte.

Der Potomac-Armeer. Hauptquartier, 12. Jan. Col. G. S. Clark hat berichtet, daß die Häute und das Fett des täglich geschlachteten Rindviehes für die Potomac-Armeer in Alexandria meistbietend versteigert werden sollen.

Ein Furgon Geber, aber eben so schön und inhaltsreich, fand sich in dem kleinen griechischen Testament des verstorbenen Pastor Bethune, das sein lebenslänglicher Begleiter gewesen war und ihm in's Grab mitgegeben wurde.

Der Krieg in Missouri &c. St. Louis, 12. Jan. Die Gefangung passirte eine Bill, wonach Schatzamtensuchen und Postmarken auf 2 Jahre für Staatszwecke angenommen werden sollen.

Gen. Curtis hat ein Telegramm aus Lebanon von Major Collins erhalten, wonach 4000 Rebellen am 10. Januar bei Hartsville von einer 6000 Mann starken Bundesmacht geschlagen wurden.

Der Preis von Bauland in New-York.

Es wird interessant für unsere Leser auf dem Lande sein, den Preis von Bauland per Acker in den unterschiedlichen Counties im Staate New-York aus folgender Tabelle zu erfahren:

Table with 3 columns: County, Price per Acre, and Price per Acre. Includes Albany, Albany, Broome, Cattaraugus, Cayuga, Chemung, Chenango, Clinton, Columbia, Delaware, Dutchess, Erie, Franklin, Fulton, Hamilton, Herkimer, Jefferson, Madison, Montgomery, Otsego, Schoharie, Sullivan, Ulster, Warren, Yates.

Senator Wahlen. St. Paul, Minnesota, 14. Jan.—Alexander Haufer, der letzte Gouverneur dieses Staates, wurde heute zum Ver. Staaten Senator erwählt.

Indianapolis, 14. Jan. Die Gefangung von Indiana erwählte heute die Herren T. A. Hendricks und Zure zu Vereinigten Staaten Senatoren.

Kansas Weiter im Westen. St. Louis, 16. Jan. In Leavenworth, Kansas, fiel heute Schnee. Thermometer 7 Grad.

Schneesturm in Cincinnati. Cincinnati, 16. Jan. Gestrichen in den Straßen waren gestern in Folge des Schneesturmes meist eingestürzt. Die meisten Äste der hierher führenden Eisenbahnen kamen ipat an; manche gar nicht.

Das Stranton Postamt beraubt. Stranton, Pa., 15. Jan. Einige Raubvögel von Stranton Postamt beraubt und dasselbe ausgeplündert. Auch die Postkutsche für den Süden, von Lehigh und Bethlehem, N. J., mit dem Morgenposten, wurden genommen.

Der Verlust durch Feuer während dem Lauf des Jahres 1862 in den Vereinigten Staaten beläuft sich zur ungeheuren Summe von siebenhundert Millionen und sechshunderttausend Dollar.

Jeder und Scherz. John Ryan, von Northampton County, der im 47. Penns. Regiment diente, farb am 24. December im Spital in Beaufort, E. C.

Am letzten Montag fing die Janua Court von Northampton County in Easton an.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.

Die Missouri Staats-Etats sind in Wall-Strasse, New-York, in Folge der Ausrückten der Emancipation plötzlich um 10 bis 14 Prozent gestiegen.